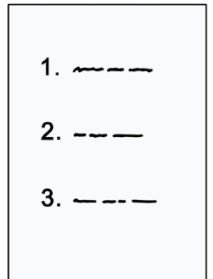


## Sitzung vom Inklusions-Beirat Wandsbek

Protokoll vom 21. November 2023

Die Sitzung war im Bürger-Saal Wandsbek.

Es gibt eine Liste mit den Namen von allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen von dieser Sitzung. Diese Liste gehört zum Protokoll in schwerer Sprache. Sie gehört **nicht** zu diesem Protokoll.



### Hinweis:

Das ist das Protokoll in Leichter Sprache.

Vor Gericht gilt nur das Protokoll in schwerer Sprache.



## Themen und Zeit-Plan

	Thema	Wer	Uhr-Zeit
1.	<b>Begrüßung</b>	Frau Schmidt	17:00 Uhr
2.	<b>Abstimmung über Protokolle und über die Tages-Ordnung</b>	Alle	17:03Uhr
3.	<b>Kurze Vorstellungsrunde</b>	Alle	17:05 Uhr
4.	<b>Bericht zur Barriere-Freiheit</b> <b>Gespräch mit dem Leiter vom Bezirks-Amt</b>	Frau Voß Herr Ritzenhoff	17:10 Uhr
5.	<b>startpunkt.job</b> <b>Projekt zur Teilhabe am Zusammen-Leben</b>	Frau Jagusch	18:20 Uhr
6.	<b>Verschiedene Themen</b>	Alle	18:45 Uhr
7.	<b>Themen im Januar 2024</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitung Hamburger Dom, Hafen-Geburtstag, Stadt-Teil-Märkte</li> <li>• <b>MOIA</b> Das ist ein Fahr-Angebot für Hamburg und Berlin.</li> </ul>	Frau Schmidt Alle	18:50 Uhr
7.	<b>Ende von der Sitzung</b>	Frau Schmidt	19:00 Uhr

## 1. Begrüßung

Frau Schmidt eröffnet die Sitzung.

Frau Schmidt begrüßt die Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

12 anwesende Mitglieder vom Inklusions-Beirat dürfen abstimmen.

2 anwesende Mitglieder vom Inklusions-Beirat dürfen nicht abstimmen.

Es sind 4 Gäste da.

## 2. Abstimmung über Protokolle und die Tages-Ordnung

Die Mitglieder vom Inklusions-Beirat stellen fest:

Sie können abstimmen.

Die Mitglieder vom Inklusions-Beirat stimmen über die Tages-Ordnung ab.

Alle Mitglieder sind mit der Tages-Ordnung einverstanden.

Alle Mitglieder stimmen über das Protokoll vom 13. September 2023 ab.

Das Protokoll wird angenommen:

Alle haben dem Protokoll zugestimmt.



## 3. Kurze Vorstellungsrunde

Alle erzählen kurz etwas über sich.

Die Gäste stellen sich auch vor.

Sie erzählen etwas über ihre Arbeit.

#### 4. Bericht zur Barriere-Freiheit vom Bezirks-Amt Wandsbek

Frau Voß stellt den Bericht zur Barriere-Freiheit vor.

Sie ist vom **Fach-Amt Interner Service**.

Das ist ein Büro im Bezirks-Amt Wandsbek.

Dort wird die Arbeit im Bezirks-Amt geplant.

Es werden auch Fragen von Bürgern und Bürgerinnen beantwortet.



Die Mitglieder vom Inklusions-Beirat haben den Bericht vorher bekommen.

Frau Voß berichtet darüber:

- Das ist schon passiert.
- Das ist in Arbeit.

#### Neu: Barriere-freier Brief-Kasten

Es gibt nun einen barriere-freien Brief-Kasten.

Er ist in der Wandsbeker Allee 71-73.

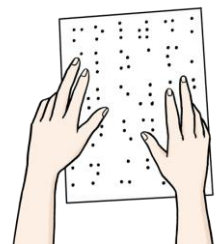
Diesen Brief-Kasten können auch Menschen im Rollstuhl benutzen.

#### Neu: Schilder in Blinden-Schrift

An diesen Adressen gibt es jetzt auch Schilder in Blinden-Schrift:

- Schloßstraße 60.
- Am Alten Posthaus 2

Auch zum Bürger-Saal gibt es Schilder in Blinden-Schrift.



#### In Arbeit: Lauf-Matte im Eingangsbereich vom Kunden-Zentrum

Im Januar 2024 soll es eine bessere Orientierung am Eingang vom Kunden-Zentrum geben.

Dazu gehören Lauf-Matten.

Sie zeigen den Kunden den Weg.

## **Bürger-Saal**

Die neue Konferenz-Anlage wird geplant.

Es soll einen Anschluss an die Hör-Schleife im Saal geben.

Dafür braucht man keine Kabel.

.

Der 1. Test lief schlecht Weitere Tests folgen.

## **Neu-Bau vom Bezirks-Amt**

Es gibt noch keine neuen Infos.

Am Jahres-Ende wird geprüft:

- Das ist wichtig für den Miet-Vertrag.
- So viel Geld wird ausgegeben.

## **Leichte Sprache**

Das Bezirks-Amt bietet Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Schulungen zu Leichter Sprache an.

Bis April 2024 gibt es auf der Internet-Seite [hamburg.de](http://hamburg.de) **keine** weiteren Infos in Leichter Sprache.

Der Grund sind technische Arbeiten an der Internet-Seite.



## **Künstliche Intelligenz**

Das sind Computer, die mit-denken.

Sie können selbstständig Aufgaben übernehmen.

Die Abkürzung für **Künstliche Intelligenz** ist **KI**.

KI wird noch nicht benutzt.

Der Einsatz wird aber geprüft.

Zum Beispiel für Texte und für das Internet.

Weitere Fragen beantwortet Frau Voß gern.

Herr Ritzenhoff leitet das Bezirks-Amt.

Er hat die Fragen vom Inklusions-Beirat beantwortet.



### **Konferenz-Anlage im Bürger-Saal**

Ein Fach-Bereich ist dafür zuständig.

Er prüft:

Diese Technik ist im Bürger-Saal notwendig.

Das braucht man für die Barriere-Freiheit.

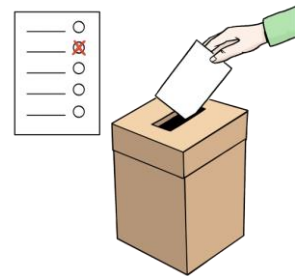
Im 1. Halb-Jahr 2024 soll der Um-Bau gemacht werden.

Das passiert in Zusammen-Arbeit mit dem Inklusions-Beirat.

### **Wahl-Lokale für den 9. Juni 2024**

Am 9. Juni 2024 sind in Hamburg 2 Wahlen:

- Wahlen zur Bezirks-Versammlung.
- EU-Wahl.



Es soll barriere-freie Wahl-Lokale geben in:

- Pflege-Heimen.
- Einrichtungen für ältere Menschen.

Zuletzt gab es 297 Wahl-Lokale.

Davon waren 174 barriere-frei.

Die Materialien zur Wahl und die Briefe mit den Wahl-Papieren gibt es **nicht** in Leichter Sprache.

Darin sind zu viele Hinweise auf wichtige Gesetze.

Deshalb ist eine Übersetzung in Leichte Sprache nicht möglich.



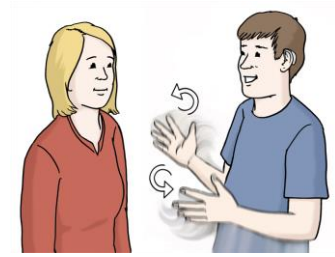
Auf der Internet-Seite hamburg.de wird es Videos in Gebärden-Sprache geben.

Dort gibt es auch eine Erklärung in Leichter Sprache.

Das war auch schon bei den letzten Wahlen so.

Bei der Hamburger Wahl waren die Infos unter dem Punkt **Barriere-Freiheit**.

Bei der Bundes-Tags-Wahl waren die Infos unter dem Punkt **Barriere-freie Informationen**.



### **Toilette für alle**

Eine Toilette für alle gibt es jetzt in der Schloßstraße 60.

Weitere sind an diesen Orten geplant:

- Neu-Bau Zollinsel.
- Wentzelplatz.

An anderen Orten ist das nicht möglich.

Dafür gibt es barriere-freie Toiletten.

Eine weitere Toilette für alle ist für das neue Einkaufs-Zentrum in Steilshoop geplant.

Im Eichtal-Park gibt es nur im Sonder-Garten eine Toilette.

Das Bezirks-Amt prüft:

Das kann man machen.

Herr Leo schlägt vor:

Der Fach-Bereich soll auf Vorschläge vom Inklusions-Beirat oder von einzelnen Mitgliedern antworten.

Die Antworten sollen an den Inklusions-Beirat geschickt werden.



## Landes-Aktions-Plan

Dazu gibt es am 12. Dezember eine Abstimmung im Senat.

Das Bezirks-Amt übernimmt dann die Aufgaben, die sich dann ergeben.

Vorher werden die Pläne geprüft.

## Mit-Arbeit vom Inklusions-Beirat in der Bezirks-Versammlung

An Sitzungen von Fach-Gruppen dürfen alle teilnehmen.

Vor allem die Fach-Gruppen für Fragen vom Zusammen-Leben und für Planung sind für alle offen.

Man darf Fragen stellen.

Man darf Wünsche sagen.

Der Inklusions-Beirat soll häufiger bei den Sitzungen dabei sein.

Dann kann er wichtige Forderungen besser in die Politik einbringen.

Zum Beispiel:

- Den Wunsch nach gleichen Rechten vom Inklusions-Beirat und Senioren-Beirat.
- Den Wunsch nach dem Recht auf Abstimmung.

Mögliche Probleme könnten dabei sein:

- Die Behinderungen von Mitgliedern im Inklusions-Beirat.
- Fehlende Zeit.

Alle Sitzungs-Termine stehen im Programm ALLRIS.

Dort findet man auch:

- Tages-Ordnung.
- Protokolle.

Die Inklusions-Beiräte in Hamburg arbeiten nicht gut zusammen.

Dafür gibt es verschiedene Gründe.

Die Zusammen-Arbeit soll sich verbessern.

Daran wird gearbeitet.





## Unfall-Versicherung im Ehren-Amt

Die Mitglieder im Inklusions-Beirat arbeiten ehren-amtlich.

Sie verdienen keinen Lohn bei dieser Arbeit.

Sie machen die Arbeit freiwillig.

Sie dienen damit anderen Menschen.

Bei der Arbeit sind die Mitglieder versichert.

Aber die gesetzliche Unfall-Versicherung zahlt nur:

Wenn ein Unfall auch bei der Arbeit im Ehren-Amt passiert.

Oder auf dem Hinweg zum Ehren-Amt.

Oder auf dem Rückweg vom Ehren-Amt.



Es gibt keinen Versicherungs-Schutz mehr:

Wenn man auf dem Hinweg oder dem Rückweg eine Pause für etwas Privates macht.

Zum Beispiel zum Einkaufen.

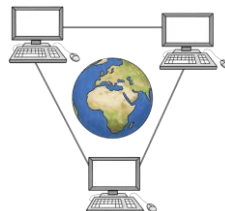


Wenn die gesetzliche Unfall-Versicherung nicht hilft:

Dann hilft die Stadt Hamburg Personen, die ehren-amtlich arbeiten.

Weitere Infos zu diesem Thema gibt es auf dieser Internet-Seite:

<https://www.hamburg.de/versicherungsschutz/115948/unfallversicherung/>



Versicherungs-Schutz gibt es auch über die Berufs-Genossenschaft.

Dafür ist die Unfall-Kasse Nord zuständig.

Das sind die Kontakt-Daten:

Seekoppelweg 5a

24113 Kiel

Telefon: 04 31 6407 – 0

E-Mail: [ukn@uk-nord.de](mailto:ukn@uk-nord.de)

Insgesamt hat der Inklusions-Beirat eine wichtige Rolle in Wandsbek:

Wenn es um die Verbesserung von der Barriere-Freiheit geht.

## 5. startpunkt.job

### Projekt zur Teilhabe am Zusammen-Leben

Frau Jagusch stellt ein Programm vor.

Viele kennen es noch nicht.

Das Programm gehört zur Evangelischen Stiftung Alsterdorf.

Es ein Zwischen-Schritt zwischen:

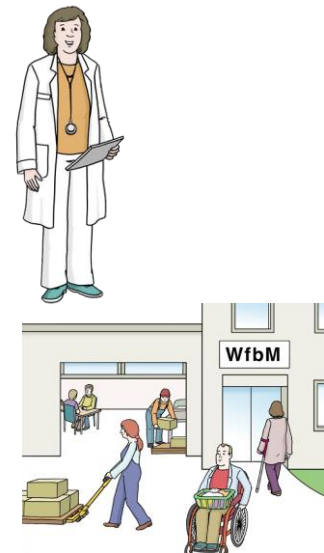
- **Ambulant-Psychiatrischem Dienst.**

Die Abkürzung ist **ASD**.

Das ist ein Dienst für Menschen mit seelischen Problemen.

- Werkstatt für Menschen mit Behinderung.

Die Abkürzung ist WfbM.



Das Programm ist für Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen:

- Wenn sie **Grund-Sicherung** bekommen.

Das ist Geld vom Staat.

Wenn das eigene Geld um Leben nicht ausreicht.

- Wenn sie **Erwerbs-Minderungs-Rente** bekommen.

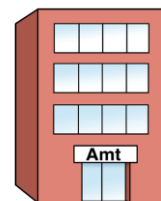
Das ist Geld vom Staat.

Wenn man wegen einer Behinderung nicht arbeiten kann.

Oder wenn man nur wenig arbeiten kann.

Rechtlich gehört dieser Dienst zur Teilhabe am Zusammen-Leben.

Für die Teilhabe am Arbeits-Leben ist das Eingliederungs-Fach-Amt zuständig.



Bei startpunkt.job arbeitet man 3 bis 15 Stunden pro Woche.

Nach 4 Monaten kann man in eine Werkstatt wechseln.

Oder in den allgemeinen Arbeits-Markt.

Dort arbeitet man bis zu 17,5 Stunden pro Woche.



Für den Wechsel in den allgemeinen Arbeits-Markt gibt es Hilfe im Arbeits-Leben.

Zum Beispiel durch eine Unterstützungs-Person.

Man kann auch ein Praktikum machen.

Dabei probiert man eine Arbeit aus.

Die Arbeit in diesem Programm wird mit 1 Euro pro Stunde bezahlt.

Dazu kommt Extra-Geld von bis zu 150 Euro im Monat.

Fahrt-Kosten werden bezahlt.

Im Moment wird auch das Deutschland-Ticket bezahlt.



Vorteile von dem Programm:

Man lernt wieder Abläufe beim Arbeiten.

Man lernt das mit weniger als 15 Stunden in der Woche.

Persönliche Wünsche und Interessen werden beachtet.

Im Berufs-Bildungs-Bereich arbeitet man eigentlich bis zu 38 Stunden in der Woche.

Im Einzel-Fall kann man dort auch weniger Stunden arbeiten.



Im Moment wird nach möglichen Arbeits-Gebern gesucht.

Und es wird nach Teilnehmern und Teilnehmerinnen für das Programm gesucht.

Das sind die Kontakt-Daten von startpunkt.job:

Brauhausstieg 15-17

Wandsbek

**Hinweis:**

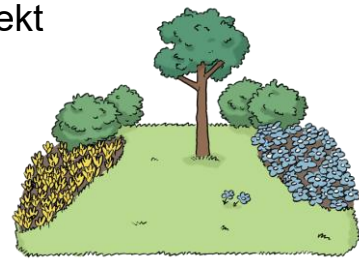
Das ist hinter dem Quarree.

## 6. Verschiedene Themen

Herr Doktor Curth berichtet in der nächsten Sitzung zum Projekt Klima-Park im Eichtal-Park.

Frau Schmidt verteilt vorher Infos und ein Sitzungs-Protokoll.

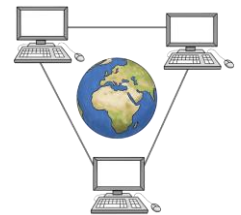
Damit können sich die Mitglieder vom Inklusions-Beirat vorher informieren.



Auf dieser Internet-Seite gibt es mehr Infos:

[freunde-des-eichtals.de](http://freunde-des-eichtals.de)

Dort findet man die Personen, die sich für den Eichtal-Park interessieren.



## 7. Themen für die nächsten Sitzungen

### Veranstaltungs-Orte in Hamburg

Es werden Fragen und Ideen für Veranstaltungs-Orte gesucht.

Damit Veranstaltungs-Orte offen sind für Menschen mit Behinderungen.

Zum Beispiel der Hamburger Dom.

### MOIA

Das ist ein Fahr-Angebot für Hamburg und Berlin.

Es ist ein Angebot für Menschen mit Behinderung.

Es geht darum:

Dort gibt es noch Probleme.

Zum Beispiel mit:

- Halte-Punkten, die man nur am Computer oder auf dem Handy sieht.
- Fahrzeugen, die man auch mit dem Rollstuhl gut benutzen kann.

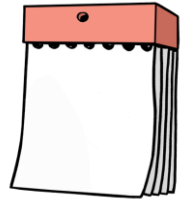
Zu beiden Themen können Fragen vorher an Frau Schmidt und Herrn Leo geschickt werden.



## 6. Verschiedenes

Um 19:00 Uhr beendet Frau Schmidt die Sitzung.

Die nächste Sitzung im Bürger-Saal Wandsbek ist am **Dienstag, 30. Januar 2024** von 17 bis 19 Uhr.



---

Christine Schmid

1. Vorsitzende

---

Frauke Braeschke

Protokoll-Führerin